

Firma:	Betriebsanweisung	Datum:
Arbeitsbereich:	Tätigkeit:	Unterschrift:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

CD-san® Chlordioxid

Desinfektionsmittel

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



H271 Kann Brand und Explosion verursachen; starkes Oxidationsmittel, H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein, H302 + H301 Giftig und Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden, H331 + H332 Giftig und Gesundheitsschädlich bei Einatmen, H330 Lebensgefahr bei Einatmen **Personen mit vorhandener Allergie sollten keinen Kontakt mit diesem Stoff haben.** Bei Einwirkung des Gases und seiner Lösung auf die ungeschützte Haut sind Verätzungen zu erwarten. Schwere Reizerscheinungen bis Verätzungen werden durch Chlordioxid an den Schleimhäuten des Atemtraktes verursacht. Das Verschlucken geringer Mengen kann lebensbedrohlich sein. Vorübergehend Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und in schweren Fällen Kreislaufversagen.

Gefahren für die Umwelt: H400 Sehr giftig für Wasserorganismen



Gefahr

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Bei allen Tätigkeiten, bei denen Körperkontakt mit Chlordioxidlösung möglich ist, z. B. beim Umfüllen oder Behälterwechsel, ist Schutzausrüstung zu tragen. Betriebsanleitung und Sicherheitsdatenblätter beachten. Über jeder Chlordioxidlösung befindet sich eine Gasphase. Beim Einatmen besteht Lebensgefahr, dies ist beim Umgang unbedingt zu beachten. Reaktionsfähige Stoffe fernhalten bzw. nur kontrolliert zugeben. Nur in stets gut be- und entlüfteten Arbeits- und Lagerräumen anwenden/lagern. Auf größte Sauberkeit am Arbeitsplatz achten. Gase und Dämpfe nicht einatmen. Gefäße nie offen stehen lassen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Chemikalien nicht in der Nähe von Fetten, leicht entzündlichen Stoffen, Ölen, oxidierenden Stoffen, Säuren oder Salzen lagern. Vor offenen Flammen und brennbaren Stoffen fernhalten. Ansatzbehälter vor Benutzung auf Beschädigungen kontrollieren. Räumliche Trennung sowie Kennzeichnung der Arbeitsplätze - Aufenthalt nur so lange wie nötig. Nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Berührung der Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Vor den Pausen und am Arbeitsende Hände und verschmutzte Körperstellen gründlich waschen. Hautpflegemittel verwenden. Produktreste immer sofort entfernen. Produkte nicht in Oberflächengewässer, Kanalisation und das Grundwasser gelangen lassen. Produkt vor Sonneneinstrahlung und Frost schützen.

Bei der Arbeit stets geeignete Schutzkleidung tragen. Straßenkleidung und Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. **Augenschutz:** Korbrille, bei Gasaustritt Vollmaske **Atemschutz:** Atemschutzgerät (Gasfilter B, Kennfarbe grau) Tragezeitbegrenzungen beachten. **Handschutz:** Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Beachten Sie die vom Hersteller angegebenen Hinweise zur Durchlässigkeit und Durchbruchzeit. **Schutzkleidung:** Beim Mischen oder Abfüllen - Kunststoffschürze



VERHALTEN IM GEFAHRFALL FEUERWEHR:



Brand: Gefahrenbereich absperren. Vorgesetzten informieren. Feuerwehr alarmieren. Löschmittel: Wasservollstrahl, Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. Das Produkt selbst ist nicht brennbar, wirkt aber brandfördernd. Behälter und Anlagen mit Wasser kühlen, ausgetretenes Chlordioxidgas mit Sprühwasser niederschlagen. Berst- und Explosionsgefahr bei starker Erwärmung! Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe. Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Alle Zündquellen beseitigen, Gefährdeten Bereich räumen, auf der windzugewandten Seite halten, Betroffene Umgebung warnen, Alarm-, Flucht und Rettungspläne beachten.

Unbeabsichtigte Freisetzung: Zur Beseitigung von ausgelaufenem/verschüttetem Produkt darf der Gefahrenbereich nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen betreten werden. Atemschutzgerät, Schutzbrille, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe tragen. Mit saugfähigem unbrennbarem Material (z. B. Sand) aufnehmen und entsorgen. Nie mit Sägespänen oder anderen organischen Materialien aufnehmen (Brandgefahr). Sachgerecht entsorgen. Raum lüften und verschmutzte Gegenstände, Kleidung und Boden mit viel Wasser reinigen. Chlordioxid-Lösung kann mit Natriumthiosulfat unter Beachtung des Selbstschutzes neutralisiert werden.

ERSTE HILFE

NOTRUF :



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten und umgehend Arzt verständigen.

Nach Augenkontakt: Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 Minuten unter fließendem Wasser bei weit gespreizten Lidern spülen. Für ärztliche Behandlung sorgen. Anschließend den Verletzten einer augenärztlichen Behandlung zuführen.

Nach Hautkontakt: Mit Chlordioxid oder seiner wässrigen Lösung in Kontakt gekommene Kleidung sofort entfernen (auf Brandgefährdung achten), Haut mit viel Wasser gründlich waschen. Bei sichtbaren oder empfundenen Reizungen und in jedem Fall nach massivem Kontakt betroffene Hautpartien mit sterilem Verbandsmaterial abdecken und für ärztliche Behandlung sorgen. **Nach Einatmen:** Wird aus der Lösung Gas/Aerosol freigesetzt, besteht die Gefahr der Lungenschädigung! Bei Rettung von Verunfallten aus dem Gefahrenbereich sind Atem- und Körperschutz für den Ersthelfer erforderlich. Der Verunfallte muss schnellstmöglich an die frische Luft gebracht und dort ruhig gelagert werden. Körperliche Belastung ist unbedingt zu vermeiden. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit und vorhandener Atmung stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung, nach Möglichkeit mit einer Atemhilfe (z.B. mit Beatmungsbeutel). Auch bei völliger Beschwerdefreiheit ist nach inhalativer Chlordioxidintoxikation ein Notarzt zu rufen. **Nach Verschlucken:** Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken. Sofort bei erhaltenem Bewusstsein reichlich Flüssigkeit (Wasser) trinken lassen. Verletzten ruhig lagern, vor Unterkühlung schützen. Bei Spontanerbrechen Kopf des Betroffenen in Bauchlage tief halten, um Aspiration zu verhüten. Zwischenzeitlich Arzt zum Unfallort rufen.

Ersthelfer:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Darf nicht in den Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Kann unter Beachtung der geltenden Vorschriften und gegebenenfalls mit dem Entsorger bzw. der zuständigen Behörde einer Recycling-Anlage zugeführt werden.